
Kurzbeiträge

Auftreten des Schlagschwirls *Locustella fluviatilis* im Fürstentum Liechtenstein

Georg Willi

Observations of River Warbler *Locustella fluviatilis* in Liechtenstein. – Between 25 May and 6 July 1995 three singing River Warbler males were observed near the river Rhine in Liechtenstein. During the last few years River Warblers have been observed at several sites in the adjacent region of Vorarlberg in Austria and in Switzerland, but breeding has never been confirmed.

Key words: *Locustella fluviatilis*, Liechtenstein.

Georg Willi, Schalunstrasse 7, FL–9490 Vaduz

Am frühen Morgen des 25. Mai 1995 (Aufahrt) war ich damit beschäftigt, die Vögel entlang des Liechtensteiner Binnenkanals zwischen Bendern und Ruggell zu kartieren. Auf der Höhe der ARA Bendern hörte ich eine mir bis anhin unbekannte Stimme. Die Quelle der Lautäusserung lag in einem Busch auf der anderen, rechten Seite des Kanals. Ich konnte den Urheber der Stimme trotz längerer Beobachtung nicht ausmachen. Rund 1 km weiter nördlich, kanalabwärts und auf Höhe des Gampriner Seeleins zwischen Binnenkanal und Rhein, hörte ich erneut denselben Gesang von zwei Stellen innerhalb einer Schlagfläche.

Diese etwa 40 m breite und 250 m lange Fläche war mit Sträuchern und Laubhölzern aus Naturverjüngung bestockt. Die Wuchshöhe der Gehölze betrug maximal 3–4 m. Eine Baumgruppe, zumeist Eschen, erreichte eine Höhe von rund 12 m. Zwischen den Gehölzen fanden sich auch grasbewachsene Blössen.

Entsprechend des Gesangs, der sich wie das Fahrgeräusch einer elektrischen Modelleisenbahn anhörte, tippte ich auf eine Art aus der Schwirl-Gruppe. Eine halbe Stunde lang versuchte ich, einen der Vögel in einem nur 4 m von mir entfernten Weissweidenbusch zu beobachten. Da der Vogel in der Vegetation versteckt blieb, gelang mir dies nur schwer. Aufgrund der Beschreibung der Stimme in verschiedenen Bestimmungsbüchern und vor al-

lem aufgrund des Vergleichs des Gesangs mit der Stimme ab Platte (The Peterson Field Guide to the Bird Songs of Britain and Europe) identifizierte ich die Vögel als Schlagschwirle *Locustella fluviatilis*. Somit konnte ich am 25. Mai 1995 bei Gamprin (Fürstentum Liechtenstein) 3 singende Schlagschwirle feststellen.

Im Laufe der folgenden Tage bestätigten verschiedene Ornithologinnen und Ornithologen die Beobachtung: Bernd Wurster (Eschen), Heidi Aemisegger (Buchs) sowie Peter und Elisabeth Schönenberger (Salez). Ernst Gabathuler (Salez) machte Tonbandaufnahmen, die der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission vorgelegt wurden, die allerdings für das Fürstentum Liechtenstein nicht zuständig ist (der Beobachtungsort lag aber weniger als 100 m von der Schweizer Grenze entfernt). Die Kommission beurteilte den Gesang auf der Kassette ebenfalls als denjenigen von Schlagschwirlen.

Während der zuerst verhörte Vogel, dessen Aufenthaltsort etwas über 1 km von jenem der beiden anderen Vögel entfernt war, nicht mehr bestätigt werden konnte, waren letztere regelmässig zu hören und zeitweilig auf der Spitze eines Busches auch gut zu sehen. Letztmals konnten die singenden Vögel von mir, zusammen mit Werner Müller, Lionel Maumary und Gottlieb Dändliker, am 6. Juli beobachtet werden.

Die westliche Arealgrenze des Schlagschwirls verläuft durch das östliche Deutschland, die östliche Tschechische Republik und durch das östliche Österreich. Im Zuge einer Ende der fünfziger Jahre beginnenden, westwärts gerichteten Ausbreitungsbewegung ist es sowohl in Österreich (Dvorak et al. 1993) wie in Bayern (Nitsche & Plachter 1987) zu Neuansiedlungen gekommen.

Die oben beschriebene Beobachtung und das vermehrte Auftreten in der Schweiz und im benachbarten Vorarlberg lassen darauf schließen, dass diese Ausbreitungstendenz Richtung Westen noch nicht abgeschlossen ist. Die ersten anerkannten Nachweise in der Schweiz gehen auf das Jahr 1956 zurück, als am 2. Juni in Märwil TG ein Vogel gefangen (Braschler 1956) und am 3. August einer bei Cossonay VD gefunden wurde (Harrison 1958, Géroudet 1966). Erst am 14. September 1972 wurde mit dem Fang eines Vogels auf dem Col de Bretolet neuerlich ein Nachweis erbracht (Winkler 1973). Seit 1991 liegen 5 Nachweise von singenden Einzelvögeln aus der Zeit von Ende Mai und Juni vor: 18. Mai 1991 singend Bolle di Magadino TI (P. Brunner in Undeland & Leuzinger 1992), 28.–30. Mai 1991 singend bei Niederrüti/Winkel ZH (S. Pike in Undeland & Leuzinger 1992), 30.–31. Mai 1993 singend bei Möhlin AG (E. Sigrist, M. Kasper in Maumary et al. 1994), 21. Mai–25. Juni 1994 singend in der Bolle di Magadino TI (R. Lardelli in Leuzinger & Mosimann 1995), 1.–2. Juni 1994 singend bei Seematten/Aristau AG (G. Vonwil, A. Ingold, D. Thiel u.a. in Leuzinger & Mosimann 1995).

In Vorarlberg geht die Erstbeobachtung auf den 21. April 1987 (G. Bauer, R. Sokolowski) zurück, weitere Beobachtungen von Einzelvögeln datieren vom 26. April 1988 (G. Bauer), vom 17. Mai 1989 (M. Schweizer) jeweils an

den Ziegelteichen in Fussach (publiziert in Grabher & Blum 1990) und vom 8. Mai 1993 vom Rheindelta (P. Lustenberger, R. Pfüller in Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg 38: 7).

Dank. Hans Leuzinger danke ich für die Anregung zu dieser Publikation, Hans Schmid von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für die Überlassung der Beobachtungsdaten und Verena Keller für die englische Zusammenfassung.

Literatur

- BRASCHLER, K. (1956): Ein Schlagschwirl bei Märwil TG. *Orn. Beob.* 53: 203.
- DVORAK, M., A. RANNER & H.-M. BERG (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. Umweltbundesamt, Wien.
- GÉROUDET, P. (1966): La Locustelle fluviatile en Suisse romande. *Nos Oiseaux* 28: 258.
- GRABHER, M. & V. BLUM (1990): Ramsar-Bericht 1, Bestandesaufnahmen österreichischer Schutzgebiete, Teil A – Rheindelta. Umweltbundesamt, Monographien Band 18: 122.
- HARRISON, J. M. (1958): River Warbler in Switzerland. *Bull. Brit. Orn. Cl.* 78: 126.
- LEUZINGER, H. & P. MOSIMANN (1995): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1994. *Orn. Beob.* 92: 463–476.
- MAUMARY, L., B. VOLET & H. LEUZINGER (1994): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1993. *Orn. Beob.* 91: 217–235.
- NITZSCHE, G. & H. PLACHTER (1987): Atlas der Brutvögel Bayerns 1979–1983. München: 269 S.
- UNDELAND, P. & H. LEUZINGER (1992): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1991. *Orn. Beob.* 89: 253–265.
- WINKLER, R. (1973): L'activité ornithologique au col de Bretolet en 1972. *Nos Oiseaux* 32: 33–43.

*Manuskript eingegangen 16. Januar 1996
Bereinigte Fassung angenommen 28. Februar 1996*